

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 84 (1993)

Heft: 10

Rubrik: Buchbesprechungen = Critique des livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

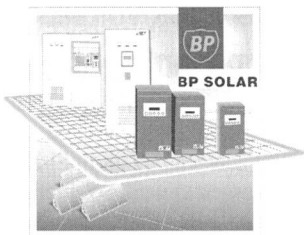
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



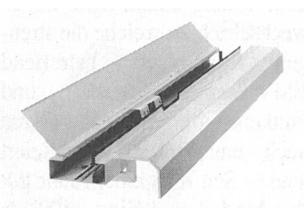
PV-Komponenten für kostenoptimierte Netzverbundanlagen

anlagen bis 10 kWp Leistung. Dank der Master-Slave-Schaltung, das heisst dem leistungsabhängigen Aufschalten von bis zu vier Parallel-Geräten, kann die Verkabelung des Solarmodulfeldes minimiert und der Gesamtwirkungsgrad der Anlage erhöht werden. Für Netzverbund-Kleinanlagen ist neu der Sun-King 1000 für Anlagen bis 1,3 kWp Leistung erhältlich. Dieser stellt eine Abrundung der Modellpalette gegen unten dar und weist mit Ausnahme der Master-Slave-Funktion sämtliche Qualitätsmerkmale der SMA-Wechselrichter auf. Mit dem brandneuen Modell Sun-King 5000 mit einer Nennleistung von 5 kW schliesslich wird auf dem Photovoltaik-Markt ein weiterer Markstein gesetzt.

Holinger Solar AG
4410 Liestal, Tel. 061 921 07 57

Abdeckbare Bodenkanäle

Die neuen abdeckbaren Bodenkanäle von Woertz AG sind mit einer Breite von 320 oder 420 mm erhältlich und bieten genügend Volumen für den Einbau von Steckdosen und Apparaten. Die Standardhöhe der Kanalschale beträgt 60 mm. Zur vorschriftsmässigen Ordnungstrennung zwischen Stark- und Schwachstrom sind die Kanäle in fünf Fächer unterteilt, wovon einer für die Einbausätze reser-



Brüstungskanal für Kanal-Montage

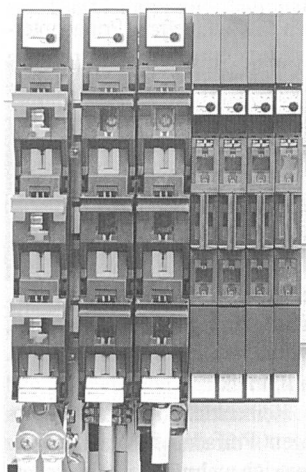
viert ist. Die symmetrische Anordnung dieser Fächer erleichtert die Kanalmontage wesentlich. Standardmässig sind drei Kanalvarianten erhältlich: mit einsetzbarer Schutzkante, für dicke Beläge, Holz- oder Steinböden; die Kante ist erhältlich in Aluminium oder Messing, ferner mit Schutzkante 4 mm, für Beläge bis zu 5 mm Dicke und ohne Schutzkante, das heisst ohne Schnittstelle, für Laufzonen.

Andererseits wurde das Unterflur-Kanalsystem erweitert. Für geräumige Büros sind 200 und 300 mm breite Kanäle in 30, 40 und 50 mm Höhe entwickelt worden. Der Bodenbelag ist bei der Wahl der Variante massgebend. Eine breite Palette von Bodendosen mit quadratischer oder runder Abdeckung und unterschiedlich hohen Schutzkanten stehen zur Verfügung.

Woertz AG, 4132 Muttenz
Tel. 061 59 33 33

Verbreitertes NH-Sortiment

Die neue Vertigroup-Reihe 00/160A der Weber AG ergänzt das bestehende Sortiment des



Kombination von Vertigroup 00/160A mit Vertigroup 250-2000A

Vertigroup 250-2000A. Damit verfügt der Anwender über ein breites, qualitativ hochstehendes NH-Sortiment mit NH-Sicherungs-Lastschaltleisten 160 bis 1260A, NH-Sicherungsleisten 160-630A und NH-Trennleisten 1000 und 2000 A. Der Verti-

group 00 ist 50 mm breit, für einen Sammelschienenabstand von 100 mm konzipiert und in 1- oder 3polig schaltbarer Ausführung lieferbar.

Mit dem optimalen Berührungsschutz in allen Schaltstellungen kann der Vertigroup 00 ohne Schaltdeckel auch als NH-Sicherungsleiste eingesetzt werden. Einzigartig ist die Ausführung mit eingebautem Stromwandler in Phase L1, L2, L3 oder in allen drei Phasen ohne zusätz-

lichen Platzbedarf. Als weitere Neuheit bei der Grösse 00 gilt die integrierte, elektronische Sicherungsüberwachung; über die potentialfreien Arbeits- und Ruhekontakte besteht die Möglichkeit, zum Beispiel für ein Gebäudeleitsystem, eine Fernmeldung zu realisieren. Die schmale Bauweise ermöglicht, anstelle eines Vertigroup 250-2000A, zwei Grössen 00 zu montieren.

Weber AG, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 50 70 00



Buchbesprechungen Critique des livres

Solarthermie

Von Udo Leuschner, Strom-Basiswissen Nr. 111, 1/93, IZE Informationszentrale der Elektrizitätswirtschaft e.V., Frankfurt/Main, 8 Seiten, farbig.

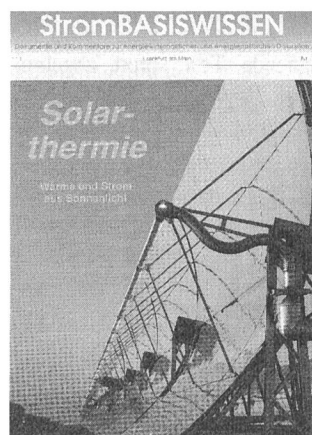
Dass man aus Sonnenlicht Wärme und Strom gewinnen kann, ist in der Öffentlichkeit nunmehr bekannt. Wie das aber konkret vor sich geht; wann man von Solarthermie, wann von Photovoltaik spricht, das wissen nur wenige. In ihrer Reihe «Strom-Basiswissen» hat die IZE kürzlich die Informationsschriften «Strom aus Sonnenlicht» und «Solarthermie» publi-

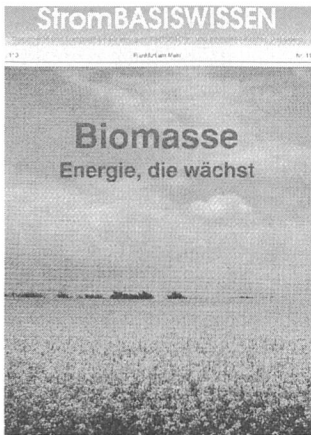
ziert. Darin erklärt sie dem interessierten Leser in knapper Form und auf einfach verständliche Art, welche Technologien sich hinter den beiden Begriffen verbergen und welche Nutzungsmöglichkeiten heute vorhanden sind. In «Solarthermie» werden unter anderem Kapitel wie «Wie aus Licht Wärme entsteht», «Warmwasser und Warmluft aus Kollektoren» und «Stromerzeugung mit konzentrierenden Kollektoren» behandelt. Zahlreiche Farbillustrationen veranschaulichen die Erklärungen und zeigen Anwendungsbeispiele.

Biomasse - Energie, die wächst

Von Gerhard Holm, Strom-Basiswissen Nr. 113, 3/93, IZE Informationszentrale der Elektrizitätswirtschaft e.V., Frankfurt/Main, 8 Seiten, farbig.

In der Serie «Strom-Basiswissen» erschien ebenfalls kürzlich die Schrift «Biomasse - Energie, die wächst». Darin wird die breite Palette der energetischen Nutzungsmöglichkeiten von Biomasse dargestellt. Neben naturwissenschaftlich-technischen werden auch wirtschaft-





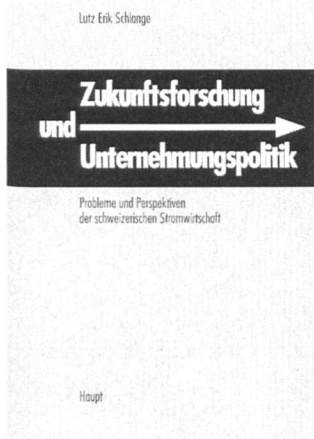
liche und ökologische Aspekte angesprochen, um einen Beitrag zur Versachlichung der öffentlichen Diskussion zu leisten. Dabei beschränken sich die für den Laien problemlos verständlichen Ausführungen im wesentlichen auf die energetische Nutzung.

Zukunftsforschung und Unternehmenspolitik

Probleme und Perspektiven der schweizerischen Stromwirtschaft

Von *Lutz Erik Schlange*, Verlag Paul Haupt, Bern, 1993, 452 Seiten, gebunden, 15 x 22 cm, ISBN-Nr. 3-258-04704-9, Preis DM 65.-.

Im vorliegenden Buch versucht der Autor die fundamentalen Herausforderungen, denen die schweizerische Stromversorgungsbranche gegenübergestellt ist, auf umfassende Weise abzubilden und die Voraussetzungen zu beleuchten, die für eine Bewältigung des sich andeutenden



Wandels geschaffen werden können. Spezielle Aufmerksamkeit hat Schlange der Abhängigkeit der schweizerischen Stromwirtschaft vom gesellschaftlichen Umfeld und den Voraussetzungen für ein massgeschneidertes «Umfeldinformations-System» gewidmet.

Die Erkenntnisse, die Schlange dabei gewonnen hat, sind für die Branche nicht gerade schmeichelhaft. So bescheinigt der Autor der Elektrizitätswirtschaft eine «tendenziell innovationsfeindliche Haltung». Angesichts des aufgebrochenen Dis-

senses zu grossen Teilen der Öffentlichkeit versuche sie zwar, die Versäumnisse durch verstärkte Kommunikation mit der Öffentlichkeit nachzuholen. Dieses Bemühen erschöpfe sich jedoch in Imagepflege und ändere aus der Sicht der Kritiker wenig an der «inakzeptablen Grundeinstellung». Nach Ansicht des Autors verletzt die Branche «mehrere Grundregeln erfolgreicher Organisationsformen der lebenden Natur».

Es bleibt dem Leser vorbehalten, sich seine eigene Meinung zu bilden.



Veranstaltungen Manifestations

Wasserkraft – mit oder gegen die Natur?

Die internationalen Symposien der Arbeitsgemeinschaft Wasserkraft in Bayern haben bereits Tradition. So soll auch 1993 wieder eine Tagung stattfinden, diesmal gemeinsam mit der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, und zwar am 7. und 8. September 1993 in Deggendorf.

Ob die Nutzung von Wasserkraft im Einklang mit der Natur erfolgen kann oder gegen die Natur erfolgt, wird seit Jahrzehnten heftig diskutiert. Fast unlösbar stehen sich hier Nutzungsansprüche und die Notwendigkeit des Schutzes von Fluss- und Auen systemen gegenüber. Seitens der Wasserkraft werden zunehmend Argumente der sauberen Energiegewinnung und wasserbautechnische Notwendigkeiten

aufgeführt, während der Naturschutz um die Erhaltung noch nicht ausgebauter Fließstrecken kämpft. Das internationale Symposium will Aufschluss über den gegenwärtigen Sachstand geben. Darüber hinaus sollen aber auch mögliche Ansätze zur Konfliktlösung erarbeitet werden. Konkrete Fallbeispiele aus den nahe bei Deggendorf liegenden Flussstrecken der Donau und der Isar werden analysiert und entsprechende Lösungsvorschläge ausgearbeitet.

Das Seminar wendet sich besonders an die Experten des Naturschutzes, des Wasserbaus und der Energieversorgung.

Cycle d'études postgrade en énergie

Formation unique en son genre, le cycle postgrade en énergie qui vient de s'ouvrir à l'EPFL vise à former des cadres de ni-

veau universitaire. Ses objectifs: offrir une haute qualification technique dans des domaines particuliers et une vue générale sur les questions relatives à la technologie de l'énergie et à sa gestion. Ce cours, qui s'étale sur deux ans à raison d'un jour par semaine, se décompose en un tronc commun et deux options: technologie et économie. Il est l'aboutissement d'une collaboration entre plusieurs institutions universitaires. L'EPFL organise ce cycle d'études 1993/1994 avec l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich, l'Ecole nationale supérieure du pétrole et des moteurs de Paris, l'Imperial College of science, technology and medicine de Londres, l'Universidad Politécnica de Madrid et la Rheinische-Westfälische Technische Hochschule de Aachen. Toutes ces institutions signent le certificat de maîtrise délivré au terme des études. Ce premier cycle a rencontré un vif succès: 200 candidatures ont été déposées et 57 retenues.

Informations et renseignements: EPFL, Laboratoire de systèmes énergétiques, LASEN-DGC, 1015 Lausanne.

Demand Side Management und Energieeinsparungskonferenz

Die zweite Internationale Demand Side Management- und Energieeinspar-Konferenz findet vom 21. bis 23. September 1993 in Stockholm statt. Diesjähriger Gastgeber ist der grösste schwedische Stromversorger, die Vattenfall AB.

Förderer der Konferenz sind unter anderem die Weltbank, das US Department of Energy, die Kommission der Europäischen Gemeinschaften, die Electricité de France und die dänische Elektrizitätswirtschaft. Der Schwerpunkt der Konferenz wird auf der Darstellung kundenorientierter Massnahmen der Elektrizitätswerke zur Energieeinsparung und rationellen Energieanwendung liegen. Mit dem Versand der Einladungen und der offiziellen Programme ist in diesem Monat zu rechnen.